

Modulkatalog Master of Arts

012 Klassische Archäologie

PO-Version 2016

FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Inhaltsverzeichnis

	Sprachanforderungen	3
AG 711	Quellenkunde Griechische Geschichte	4
AG 712	Quellenkunde Römische Geschichte	6
AG 811	Vertiefung Griechische Geschichte	8
AG 812	Vertiefung Römische Geschichte	10
Arch750	Spezialisierung I: Materielle Kultur A	12
Arch751	Spezialisierung II: Materielle Kultur B	14
Arch752	Spezialisierung III: Methoden	16
Arch753	Spezialisierung IV: Synthese	18
Arch850	Realisierung I: Aktuelle Themen der Archäologie	20
Arch851	Realisierung II: Praktikum	22
Arch852	Realisierung III: Exkursion	24
Arch854	Realisierung IV: Repetitorium	27
Graec 800	Griechische Prosa	29
Graec 810	Griechische Dichtung	31
Graec 820	Antike Philosophie/Patristik (Schwerpunkt Griechisch)	33
IDG MM 2	Italische Sprachwissenschaft	35
IDG MM 4	Griechische Sprachwissenschaft	36
Lat 800	Lateinische Prosa	38
Lat 810	Lateinische Dichtung	40
Lat 820	Antike Philosophie/Patristik (Schwerpunkt Latein)	42
UFG 600	Exportmodul Ur- und Frühgeschichte	44
UFG 800	Vertiefung - Urgeschichte	46
UFG 810	Vertiefung - Vor und Frühgeschichte	48
UFG 901	Epochenkompetenz	50
Arch1000	Masterarbeit	51
	Abkürzungen	53

Hinweis : Prüfungstermine, Prüfungen sowie die den Prüfungen zugeordneten Lehrveranstaltungen (Prüfungsvoraussetzungen) werden in dieser PDF-Version des Modulkatalogs nicht mit ausgegeben. Informieren Sie sich hierzu im Modulkatalog im Friedolin. Prüfungstermine, Prüfungen sowie die den Prüfungen zugeordneten Lehrveranstaltungen können nach der Auswahl von Abschluss, Studiengang bzw. -fach und Modul unter der Funktion "Alle Modulbeschreibungen ansehen" von jedem, erfolgreich angemeldeten, Nutzer in Friedolin eingesehen werden. Unmittelbar eingearbeitete Änderungen werden dort zeitnah dargestellt. An der FSU Jena immatrikulierte Studenten der betreffenden Abschlüsse können eine, auf den jeweiligen Studiengang bezogene, Ansicht der Modulbeschreibungen unter der Funktion "Meine Modulbeschreibungen" einsehen.

Sprachanforderungen

Sprachanforderungen lt. aktueller Lesefassung* (§2 Studienvoraussetzungen)

(5) Voraussetzung für die Zulassung zum Studium sind Sprachkenntnisse in einer modernen Fremdsprache (vorzugsweise Arabisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Neugriechisch, Spanisch oder Türkisch) entsprechend Niveau B1 des GER oder einem Sprachzeugnis, das fortgeschrittene Sprachverwendungsfähigkeit belegt.

(6) Sprachkenntnisse in einer alten Sprache (Latein im Umfang des Latinums oder Altgriechisch im Umfang des Graecums) sind spätestens bis zur Anmeldung des Moduls Arch 753 nachzuweisen.

(7) Sprachkenntnisse in einer zweiten modernen oder einer zweiten alten Sprache gemäß den Angaben in Absatz 5 oder 6 sind spätestens bei der Anmeldung der Masterarbeit nachzuweisen.

(8) Studienbewerber aus dem Ausland müssen über Deutschkenntnisse verfügen, die es ihnen ermöglichen, den Vorlesungen zu folgen und an Seminaren und Übungen aktiv teilzunehmen. Ausreichende Deutschkenntnisse entsprechen Sprachkenntnissen auf dem Niveau DSH-Prüfung ab der Stufe 2, eines bestandenen TestDaF (vier mal TDN4), des kleinen deutschen Sprachdiploms oder Sprachkenntnisse nach europäischem Referenzrahmen (min. Stufe C1) oder einer vergleichbaren Prüfung des Goethe-Instituts bzw. der Kultusministerkonferenz.

* Die hier dargestellten Sprachanforderungen entsprechen der aktuellen Lesefassung der Studienordnung und ihrer Änderungssatzungen und sind nicht rechtsverbindlich. Rechtsverbindlich ist nur der im jeweiligen Verkündungsblatt veröffentlichte Text.

Modul AG 711 Quellenkunde Griechische Geschichte	
Modulcode	AG 711
Modultitel (deutsch)	Quellenkunde Griechische Geschichte
Modultitel (englisch)	Study of sources in Greek History
Modul-Verantwortliche/r	<i>Prof. Dr. Timo Stickler</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS), evtl. Übung (2 SWS), Exkursion
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Vertiefte Auseinandersetzung mit historischen Zugängen und Methoden der Quelleninterpretation an einem Beispiel aus der griechischen Geschichte
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse einer historischen Epoche. Sie sind in der Lage, Quellen reflektiert zu interpretieren und zielführend zu kontextualisieren und erwerben Kenntnisse in der Entwicklung der Historiographie und anderer Quellengattungen. Zu den Quellen der Alten Geschichte gehören auch die materiellen Hinterlassenschaften und geographischen Vorgaben der menschlichen Lebensräume, die im Rahmen einer Exkursion studiert werden können.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige aktive Teilnahme
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Prüfungsleistungen: - Hausarbeit aus dem Bereich der Vorlesung Noten: 1-5
Zusätzliche Informationen zum Modul	--

Empfohlene Literatur	s. Vorlesungsverzeichnis
Unterrichtssprache	--

Modul AG 712 Quellenkunde Römische Geschichte	
Modulcode	AG 712
Modultitel (deutsch)	Quellenkunde Römische Geschichte
Modultitel (englisch)	Study of sources in Roman History
Modul-Verantwortliche/r	<i>Prof. Dr. Timo Stickler</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS), evtl. Übung (2 SWS), Exkursion
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Vertiefte Auseinandersetzung mit historischen Zugängen und Methoden der Quelleninterpretation an einem Beispiel aus der römischen Geschichte
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse einer historischen Epoche. Sie sind in der Lage, Quellen reflektiert zu interpretieren und zielführend zu kontextualisieren und erwerben Kenntnisse in der Entwicklung der Historiographie und anderer Quellengattungen. Zu den Quellen der Alten Geschichte gehören auch die materiellen Hinterlassenschaften und geographischen Vorgaben der menschlichen Lebensräume, die im Rahmen einer Exkursion studiert werden können.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige aktive Teilnahme
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Prüfungsleistungen: - Hausarbeit aus dem Bereich der Vorlesung Noten: 1-5
Zusätzliche Informationen zum Modul	--

Empfohlene Literatur	s. Vorlesungsverzeichnis
Unterrichtssprache	--

Modul AG 811 Vertiefung Griechische Geschichte	
Modulcode	AG 811
Modultitel (deutsch)	Vertiefung Griechische Geschichte
Modultitel (englisch)	Advanced Greek History
Modul-Verantwortliche/r	<i>Prof. Dr. Timo Stickler</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Hist 210.
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Latinum und Graecum wird empfohlen
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	AG 1000
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 S (2 SWS) 1 Lektüreggruppe – dialogisches Lernen (1 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	45 h
- Selbststudium	255 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul vermittelt anhand vertiefter, exemplarischer Problemstellungen der Griechischen Geschichte die Fähigkeit zum eigenständigen Arbeiten in Bezug auf die Erschließung spezieller Forschungsfragen, die Rezeption und Bewertung von Forschungsergebnissen sowie die Anwendung der dem Problem angemessenen Methoden. Begleitend zu dem Seminar bilden die Studierenden Lektüreggruppen von ca. 4 Personen. Lesekanon, Vorgehensweise und Schwerpunkte werden mit dem Modulverantwortlichen mit Bezug auf das Thema des Seminars besprochen. Verlauf und Abschluss der Lektüreggruppen werden durch ein Protokoll dokumentiert.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen die selbständige Entwicklung und Bearbeitung einer historischen Fragestellung; sie erschließen sich das epochenspezifische Themenfeld eigenständig durch Quelleninterpretation und Recherche. Sie lernen einen eigenständigen, reflektierten Umgang mit historischer Methodik, setzen sich kritisch mit der Forschungsdiskussion auseinander, können selbständig erarbeitete Ergebnisse präsentieren, und sind in der Lage, eine wissenschaftlich fundierte Position argumentativ zu vertreten. Ziel der Lektüregruppe ist die Diskussion von Quellen und Forschungspositionen; dadurch wird die Kenntnis der Studierenden erweitert, wird ihre diskursive Fähigkeit gestärkt und werden soziale und kommunikative Kompetenzen eingeübt. Dialogisches Lernen in dieser Form dient der Vorbereitung der MA-Arbeit, aber auch der Einübung von Arbeitsformen, die für das Berufsleben relevant sind.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Prüfungsvorleistungen: - Regelmäßige und aktive Teilnahme (Referat) - Protokoll der Lektüregruppe (mindestens 1,5 Seiten/Person)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	- Hausarbeit - mündl. Prüfung (30 Minuten) zur Lektüregruppe Jede Modulteilleistung muss bestanden sein. Noten: 1-5
Zusätzliche Informationen zum Modul	Arbeitsaufwand (work load): 300 Arbeitsstunden, davon: 30 Stunden Präsenzstudium, 270 Stunden Selbststudium (90 h Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, 30 h Lektüre, 150 h Prüfungsvorbereitung).
Empfohlene Literatur	s. Vorlesungsverzeichnis
Unterrichtssprache	--

Modul AG 812 Vertiefung Römische Geschichte	
Modulcode	AG 812
Modultitel (deutsch)	Vertiefung Römische Geschichte
Modultitel (englisch)	Advanced Roman History
Modul-Verantwortliche/r	<i>Prof. Dr. Timo Stickler</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Hist 210.
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Latinum und Graecum wird empfohlen
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	AG 1000
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 S (2 SWS) 1 Lektüregruppe – dialogisches Lernen (1 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	45 h
- Selbststudium	255 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul vermittelt anhand vertiefter, exemplarischer Problemstellungen der Römischen Geschichte die Fähigkeit zum eigenständigen Arbeiten in Bezug auf die Erschließung spezieller Forschungsfragen, die Rezeption und Bewertung von Forschungsergebnissen sowie die Anwendung der dem Problem angemessenen Methoden. Begleitend zu dem Seminar bilden die Studierenden Lektüreguppen von ca. 4 Personen. Lesekanon, Vorgehensweise und Schwerpunkte werden mit dem Modulverantwortlichen mit Bezug auf das Thema des Seminars besprochen. Verlauf und Abschluss der Lektüreguppen werden durch ein Protokoll dokumentiert.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen die selbständige Entwicklung und Bearbeitung einer historischen Fragestellung; sie erschließen sich das epochenspezifische Themenfeld eigenständig durch Quelleninterpretation und Recherche. Sie lernen einen eigenständigen, reflektierten Umgang mit historischer Methodik, setzen sich kritisch mit der Forschungsdiskussion auseinander, können selbständig erarbeitete Ergebnisse präsentieren, und sind in der Lage, eine wissenschaftlich fundierte Position argumentativ zu vertreten. Ziel der Lektüregruppe ist die Diskussion von Quellen und Forschungspositionen; dadurch wird die Kenntnis der Studierenden erweitert, wird ihre diskursive Fähigkeit gestärkt und werden soziale und kommunikative Kompetenzen eingeübt. Dialogisches Lernen in dieser Form dient der Vorbereitung der MA-Arbeit, aber auch der Einübung von Arbeitsformen, die für das Berufsleben relevant sind.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Prüfungsvorleistungen: - Regelmäßige und aktive Teilnahme (Referat) - Protokoll der Lektüregruppe (mindestens 1,5 Seiten/Person)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	- Hausarbeit - mündl. Prüfung (30 Minuten) zur Lektüregruppe Jede Modulteilleistung muss bestanden sein. Noten: 1-5
Zusätzliche Informationen zum Modul	Arbeitsaufwand (work load): 300 Arbeitsstunden, davon: 30 Stunden Präsenzstudium 270 Stunden Selbststudium (90 h Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, 30 h Lektüre, 150 h Prüfungsvorbereitung).
Empfohlene Literatur	s. Vorlesungsverzeichnis
Unterrichtssprache	--

Modul Arch750 Spezialisierung I: Materielle Kultur A	
Modulcode	Arch750
Modultitel (deutsch)	Spezialisierung I: Materielle Kultur A
Modultitel (englisch)	Specialization I: Material Culture A
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Eva Winter
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Arch 1000
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	- VL oder Ü - S
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	75 h
- Selbststudium	225 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Materielle Zeugnisse vergangener Kulturen bilden die Grundlage jeder archäologischen Forschung. Sie umfassen alle Arten von Hinterlassenschaften der menschlichen Umwelt; traditioneller Weise erfahren in der Klassischen Archäologie einige Objektgruppen besondere Beachtung, zu denen z.B. Keramik, Architektur, Plastik, Numismatik und die Kleinkunst zählen. Die dem Modul angeschlossenen flexiblen Formate dienen dazu, die im Bachelorstudium erworbenen archäologischen Grundtechniken der Materialanalyse im Hinblick auf z.B. historische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen zu erweitern und anwenden zu können.
Lern- und Qualifikationsziele	• Analyse, Bestimmung, Klassifizierung und Interpretation von materiellen Zeugnissen einer oder mehrerer Gattung(en), insbesondere auch zu Beständen der SAK • Aneignung und exemplarische Erprobung differenzierter Befragungs- und Analysetechniken • Erwerb einer sicheren Urteilsfähigkeit über den Zeugniswert und das Erkenntnisspektrum einzelner Objektgruppen • Kenntnisse in der Kontextualisierung von Objektgruppen in antike Lebenswelten • umfassende Erweiterung der Denkmälerkenntnis

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	regelmäßige und aktive Teilnahme, um Inhalte interaktiv erarbeiteter visueller Präsentationen für die eigene Qualifizierung evaluieren zu können; jeweils ein Sitzungsprotokoll in beiden Formaten; Referat und Diskussion im S
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	- HA im S (50%) - Klausur in der VL oder mündliche Prüfung in der Ü (50%) Noten 1-5, beide Teilprüfungen müssen bestanden sein
Zusätzliche Informationen zum Modul	Arbeitsaufwand (work load): 300 h, davon - 75 h (VL oder Ü 30 h; S 45 h) - 225 h (Vor-/Nachbereitung inkl. Protokolle 45 h, Vorbereitung Referat 60 h, Vorbereitung Klausur 30 h, Anfertigung Hausarbeit 90 h)
Empfohlene Literatur	Siehe Vorlesungsverzeichnis
Unterrichtssprache	--

Modul Arch751 Spezialisierung II: Materielle Kultur B	
Modulcode	Arch751
Modultitel (deutsch)	Spezialisierung II: Materielle Kultur B
Modultitel (englisch)	Specialization II: Material Culture B
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Eva Winter
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Arch 750
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Arch 1000; empfohlen: Arch 753
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	- VL oder Ü - S
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 75 h 225 h
Inhalte	Materielle Zeugnisse vergangener Kulturen bilden die Grundlage jeder archäologischen Forschung. Sie umfassen alle Arten von Hinterlassenschaften der menschlichen Umwelt; traditioneller Weise erfahren in der Klassischen Archäologie einige Objektgruppen besondere Beachtung, zu denen z.B. Keramik, Architektur, Plastik, Numismatik und die Kleinkunst zählen. Die dem Modul angeschlossenen flexiblen Formate dienen dazu, die im Bachelorstudium erworbenen archäologischen Grundtechniken der Materialanalyse im Hinblick auf z.B. historische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen zu erweitern und anwenden zu können.
Lern- und Qualifikationsziele	• Analyse, Bestimmung, Klassifizierung und Interpretation von materiellen Zeugnissen einer oder mehrerer Gattung(en), insbesondere auch zu Beständen der SAK • Aneignung und exemplarische Erprobung differenzierter Befragungs- und Analysetechniken • Erwerb einer sicheren Urteilsfähigkeit über den Zeugniswert und das Erkenntnisspektrum einzelner Objektgruppen • Kenntnisse in der Kontextualisierung von Objektgruppen in antike Lebenswelten • umfassende Erweiterung der Denkmälerkenntnis

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	regelmäßige und aktive Teilnahme, um Inhalte interaktiv erarbeiteter visueller Präsentationen für die eigene Qualifizierung evaluieren zu können; jeweils ein Sitzungsprotokoll in beiden Formaten; Referat und Diskussion im S
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	- HA im S (50%) - Klausur in der VL oder mündliche Prüfung in der Ü (50%) Noten 1-5, beide Teilprüfungen müssen bestanden sein
Zusätzliche Informationen zum Modul	Arbeitsaufwand (work load): 300 h, davon - 75 h (VL oder Ü 30 h; S 45 h) - 225 h (Vor-/Nachbereitung inkl. Protokolle 45 h, Vorbereitung Referat 60 h, Vorbereitung Klausur 30 h, Anfertigung Hausarbeit 90 h)
Empfohlene Literatur	--

Modul Arch752 Spezialisierung III: Methoden	
Modulcode	Arch752
Modultitel (deutsch)	Spezialisierung III: Methoden
Modultitel (englisch)	Specialization III: Methods
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Eva Winter
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Arch 750, Arch 751
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Arch 1000; empfohlen: Arch 753
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	- VL oder Ü - S
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 75 h 225 h
Inhalte	Methodenvielfalt ist ein konstituierendes Kennzeichen der Klassischen Archäologie. Sie ist die Voraussetzung für die Erschließung und Interpretation der extrem heterogenen materiellen Hinterlassenschaften antiker Gesellschaften. Die unterschiedlichen Formate des Moduls bieten Orientierung in Entstehungsgeschichten, Anwendungsmöglichkeiten, Aussagepotentialen und Kombinierbarkeiten von in der Klassischen Archäologie verbreiteten methodischen Ansätzen.
Lern- und Qualifikationsziele	• Schärfung des Methodenbewusstseins der Studierenden für die Klassische Archäologie als Kulturwissenschaft • Kompetenzen in der Erprobung und Anwendung von für den Forschungsgegenstand geeigneten methodischen Ansätzen • Fähigkeiten zur Beurteilung und Durchführung interdisziplinären Arbeitens • eigenständige kritische Lektüre und Reflexion von internationaler Forschungsliteratur
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	regelmäßige und aktive Teilnahme, um Inhalte interaktiv erarbeiteter visueller Präsentationen für die eigene Qualifizierung evaluieren zu können; zwei Kurzreferate in S (ca. 45 min)

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	- Klausur in VL/Ü zur Methodenanalyse (50%) - Essay im S (50%) Noten 1-5, beide Teilprüfungen müssen bestanden sein
Zusätzliche Informationen zum Modul	Arbeitsaufwand (work load): 300 h, davon - 75 h (VL oder Ü 30 h; S 45 h) - 225 h (Vor-/Nachbereitung der LV 45 h, Vorbereitung Referate 120 h, Vorbereitung Klausur 30 h, Anfertigung Essay 30 h)
Empfohlene Literatur	Siehe Vorlesungsverzeichnis
Unterrichtssprache	--

Modul Arch753 Spezialisierung IV: Synthese	
Modulcode	Arch753
Modultitel (deutsch)	Spezialisierung IV: Synthese
Modultitel (englisch)	Specialization IV: Synthesis
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Eva Winter
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Nachweis einer Alten Sprache (Latein oder Altgriechisch im Umfang des Latinums oder Graecums)
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Arch 750.751.752;
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Arch 1000
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	- S oder Ü - S
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	75 h
- Selbststudium	225 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Zusammenführung von Einzelbeobachtungen ist eine wichtige Fertigkeit für die Entwicklung, Verfolgung und Aufarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Zu dieser Leistung wird im Hinblick auf die Masterarbeit im Modul „Synthese“ angeleitet, indem materielle Hinterlassenschaften und die Methoden ihrer Erschließung im Rahmen übergeordneter (z.B. kulturwissenschaftlicher, anthropologischer oder forschungsgeschichtlicher) Fragestellungen miteinander verknüpft und so analysierbar gemacht werden.

Lern- und Qualifikationsziele	• Anwendung verknüpfter Forschungstheorien und Interpretationsansätze in der Klassischen Archäologie • Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen Objektgruppen bzw. zwischen den materiellen und den anderen altertumswissenschaftlichen Zeugnissen zur (Teil-)Rekonstruktion antiker Lebenswelten • Fähigkeit des Erkennens, Strukturierens und der Umsetzung einer wissenschaftlichen Fragestellung • Eigenständige Anwendung und Erprobung unterschiedlicher Befragungs-, Analyse- und Interpretationsmethoden an einzelnen oder unterschiedlichen kulturellen Zeugnissen mit dem Ziel einer Synthese sicherer, möglicher oder ausschließbarer Aussagen zu entsprechenden Fragestellungen
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	regelmäßige und aktive Teilnahme, um Inhalte interaktiv erarbeiteter visueller Präsentationen für die eigene Qualifizierung evaluieren zu können; Referat und Diskussion in S;
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	- mündliche Prüfung in S oder Ü (50%) - Erstellung eines graphischen Strukturschemas in S (50%) Noten 1-5, beide Teilprüfungen müssen bestanden sein
Zusätzliche Informationen zum Modul	Arbeitsaufwand (work load): 300 h, davon - 75 h (VL oder Ü 30 h; S 45 h) - 225 h (Vor-/Nachbereitung der LV 45 h, Vorbereitung Referate 120 h, Vorbereitung Klausur 30 h, Anfertigung Essay 30 h)
Empfohlene Literatur	Siehe Vorlesungsverzeichnis
Unterrichtssprache	--

Modul Arch850 Realisierung I: Aktuelle Themen der Archäologie	
Modulcode	Arch850
Modultitel (deutsch)	Realisierung I: Aktuelle Themen der Archäologie
Modultitel (englisch)	Realisation I: Topics in Archeology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr.Eva Winter
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Arch 1000; empfohlen: Arch 851
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	15 h
- Selbststudium	135 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Realisierungsphase dient zur anwendungsorientierten, berufspraktischen Ausbildung der Studierenden. In diesem Modul Kolloquium werden von auswärtigen Vortragenden aktuelle Forschungsthemen vorgestellt, die helfen, das thematische und methodische Kenntnisspektrum der Studierenden zu erweitern.
Lern- und Qualifikationsziele	• Kompetenzen in visueller Präsentation und rhetorischer Vermittlung von archäologischen Fragestellungen und deren Argumentation • Erkennen von aktuellen Forschungstendenzen und -perspektiven • Aneignung von Kompetenzen in der strukturellen Beurteilung von Forschungsvorhaben und deren Arbeitsstand • Erweiterung des Themen- und Methodenspektrums • Förderung von Kompetenzen in der Erfassung und komprimierenden Verschriftlichung wissenschaftlicher Kernthesen und Argumentationen • Erstellung wissenschaftlicher CVs
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme mit Diskussion

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	- Rezension (max. 5 S.) einer Publikationen eines Vortragenden (20%) und - Abstracts (250 Wörter) von mind. fünf Vorträgen (80%) Noten 1-5, beide Teilprüfungen müssen bestanden sein
Zusätzliche Informationen zum Modul	Arbeitsaufwand (work load): 150 h, davon - 15 h Präsenz - 135 h Selbststudium (Vor-/Nachbereitung der VL 15 h, Anfertigung der Rezensionen 90 h, Anfertigung der Abstracts 30 h)
Empfohlene Literatur	Siehe Vorlesungsverzeichnis
Unterrichtssprache	--

Modul Arch851 Realisierung II: Praktikum	
Modulcode	Arch851
Modultitel (deutsch)	Realisierung II: Praktikum
Modultitel (englisch)	Realisation II: Internship
Modul-Verantwortliche/r	Kustos Antikensammlung
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Arch 1000
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	berufspraktische Tätigkeit, Eigenarbeit (3 Wochen)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Praktikum dient dazu, Erfahrungen in einem berufsbezogenen bzw. berufsnahen Tätigkeitsfeld für Klassische Archäologen zu sammeln. Diese können bevorzugt auf Feldforschungen, in den Sammlungen des Lehrstuhls, in Museen, an archäologischen Institutionen und in der Denkmalpflege, aber auch in Firmen und Institutionen mit entsprechend relevanten Abteilungen (z.B. in Verlagen, im Kultur- und Medienbereich) angesiedelt werden. Es verhilft Methoden und Techniken zum wissenschaftlichen Umgang mit archäologischen Objekten zu vertiefen, insbesondere deren Dokumentation (z.B. Zeichnung, Fotografie, Digitalisat) sowie deren Aufarbeitung, öffentliche Präsentation und Vermittlung (z.B. Publikation, Ausstellungskonzeption, Museumspädagogik).

Lern- und Qualifikationsziele	Anwendung und Erweiterung praktischer Fähigkeiten in berufsbezogenen und berufsnahen Tätigkeiten für Klassische Archäologen, die je nach gewählter Praktikumsart unterschiedlich ausfallen können. Besonders hervorzuheben sind: • Kenntnisse in der Bedienung, Funktionsweise und dem Nutzen von Instrumenten zur Dokumentation; Auswertung und Bearbeitung archäologischer Kulturgüter (z.B. mittels Vermessungstechnik, • Dokumentations- und Auswertungs-Software, Datenbanken, zeichnerische, fotografische und digitale Bilderstellung und -bearbeitung; Auswertung von Grabungsfunden und -befunden) • Kompetenzen bei der Konzeption von zielgruppenrelevanten Texten in geeigneten Formaten (für z.B. Führungshefte, Flyer, Audioguides, Websites etc.) • öffentlichkeitswirksame Vermittlung von Fachwissen • Stärkung von Eigeninitiative der Studierenden • Schärfung des individuellen Ausbildungsprofils der Studierenden
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Praktikumsbericht mit Tagebuch (insg. 15-20 Seiten), Zeugnis/ Bescheinigung der Institution, in der das Praktikum geleistet wurde (100%) Noten: bestanden/ nicht bestanden
Zusätzliche Informationen zum Modul	Arbeitsaufwand (work load): 150 h - 120 h (Praktikum) - 30 h (Anfertigung des Praktikumsberichts)
Empfohlene Literatur	Siehe Vorlesungsverzeichnis
Unterrichtssprache	--

Modul Arch852 Realisierung III: Exkursion	
Modulcode	Arch852
Modultitel (deutsch)	Realisierung III: Exkursion
Modultitel (englisch)	Realisation III: Field Trip
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Eva Winter
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Arch 1000
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	S
Leistungspunkte (ECTS credits)	15 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	450 h
- Präsenzstunden	45 h
- Selbststudium	245 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Das visuelle Erfassen von dreidimensionalen Sachverhalten zählt zu den Kernkompetenzen eines Klassischen Archäologen, da es die Grundlage jeder objektiven Dokumentation sowie aller darauf aufbauenden Interpretationen und Rekonstruktionen bildet. Es erfordert besondere Fähigkeiten der Wahrnehmung (für Dokumentation) und Erinnerung (für vergleichende Einordnung), beispielsweise von Formen, Materialien und räumlichen Zusammenhängen. Diese Fähigkeiten zu schulen, ist ein Kernziel der universitären archäologischen Ausbildung und bedarf der unmittelbaren Auseinandersetzung mit originalen antiken topographischen Kontexten, Denkmälern, Objekten und Befunden. Je nach Ziel der angeschlossenen Exkursion (Ausgrabungsstätten, antike Denkmäler und Ruinen, Museen, Ausstellungen) fördert das Seminar vorbereitend die Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Sachverhalt, bietet Lernhilfen zur Erfassung und Erschließung originaler Funde und Befunde vor Ort. Zudem vermittelt es den theoretischen und vertiefend inhaltlichen Hintergrund zum gewählten thematischen Schwerpunkt und dient der eigenständigen Entwicklung von wissenschaftlich relevanten Fragestellungen, die in der anschließenden Exkursion vor Ort überprüft werden. Vor den Objekten bzw. im Gelände werden die im S gelegten theoretischen und inhaltlichen Grundlagen erprobt und vertieft. Dabei sind zahlreiche weitere Faktoren wie z.B. der Erhaltungs- bzw. Restaurierungszustand der Objekte, ihre (museale) Präsentation, topographische und klimatische Bedingungen u.v.a.m. für die archäologische Beurteilung zu berücksichtigen. Diese werden vor Ort auf ihre Relevanz für die Rekonstruktion der antiken Kontextualisierung, Wahrnehmung und Funktionalisierung geprüft, um sie entsprechend zu gewichten und so für die Erschließung archäologischer Fragestellungen und die Überprüfung von Forschungsergebnissen nutzbar zu machen.
Lern- und Qualifikationsziele	• Erweiterung der Kenntnisse von Topographie, historischer Geographie, Feld- und Siedlungsarchäologie sowie Museumsbeständen • Umfassende Erweiterung der Denkmälerkenntnis entsprechend Seminarinhalt, beispielsweise von Sammlungen, Epochen, Regionen und Kulturlandschaften • Sensibilisierung für Fragen der Museumsdidaktik und Ausstellungskonzeption • Erweiterung der Kompetenz zur relationalen Kontextualisierung von Objektgruppen • Kompetenzen in der Entwicklung von Fragestellungen, die für eine Überprüfung an originalen Befunden vor Ort geeignet sind
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	regelmäßige und aktive Teilnahme in S, um Inhalte interaktiv erarbeiteter visueller Präsentationen für die eigene Qualifizierung evaluieren zu können; Referat in S
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit (100%) Noten: 1-5

Zusätzliche Informationen zum Modul	Arbeitsaufwand (work load): 450 h, davon: - 45h Präsenzstudium (Seminar) - 15-20 Tage (Exkursion) - 245 h Selbststudium (45 h Vor-/ Nachbereitung S, 60 h Vorbereitung Referat, 90 h Anfertigung der HA, 50 h Vorbereitung der Exkursion)
Empfohlene Literatur	Siehe Vorlesungsverzeichnis
Unterrichtssprache	--

Modul Arch854 Realisierung IV: Repetitorium	
Modulcode	Arch854
Modultitel (deutsch)	Realisierung IV: Repetitorium
Modultitel (englisch)	Realisation IV: Revision Course
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Eva Winter
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Arch 750.751.752.753
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Ü
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Zum Abschluss des Masterstudiums bietet das Repetitorium den Studierenden die Gelegenheit, die eigenen Schwerpunkte der bislang erworbenen Kenntnisse im Plenum strukturiert wiederholend vorzustellen, retrospektiv einzuordnen und zu erweitern. Im Zentrum steht dabei die Erkenntnis des eigenen Wissensspektrums und eigener Kenntnislücken, außerdem die Fähigkeit zur Umsetzung von eigenen Interessen in eine wissenschaftliche Fragestellung. Für deren Durchführung ist die realistische Aufwandsermittlung wesentlich.
Lern- und Qualifikationsziele	• Bewusstsein für das individuelle Kenntnisspektrum • Einordnung von erarbeiteten punktuellen Fragestellungen zu übergeordneten Phänomenen • Beurteilung von zeitlichem, finanziellem, organisatorischem und personellem Aufwand von archäologischen Fragestellungen
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	regelmäßige und aktive Teilnahme in S, um Inhalte interaktiv erarbeiteter visueller Präsentationen für die eigene Qualifizierung evaluieren zu können; Referat in S
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche Prüfung (100%) Noten: 1-5

Zusätzliche Informationen zum Modul	Arbeitsaufwand (work load): 450 h, davon: - 45h Präsenzstudium (Seminar) - 15-20 Tage (Exkursion) - 245 h Selbststudium (45 h Vor-/ Nachbereitung S, 60 h Vorbereitung Referat, 90 h Anfertigung der HA, 50 h Vorbereitung der Exkursion)
Empfohlene Literatur	Siehe Vorlesungsverzeichnis
Unterrichtssprache	--

Modul Graec 800 Griechische Prosa	
Modulcode	Graec 800
Modultitel (deutsch)	Griechische Prosa
Modultitel (englisch)	Greek Prose Literature
Modul-Verantwortliche/r	<i>Prof. Dr. Rainer Thiel</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	070 LG Griechisch: Graec 320, Latinum, Graecum. Abschluss oder paralleler Besuch von Graec 200, Graec 300, Graec 310. - Das Modul soll im Regelfall nicht vor dem 5. Semester belegt werden. Wohlbegründete Ausnahmen von dieser Regelung sind mit dem Modulverantwortlichen zu klären.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	070 LG Griechisch: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung, Seminar (Hauptseminar), je 2 SWS
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 30 h 120 h
Inhalte	Die Vorlesung bietet einen Überblick über einen griechischen Prosaautor oder eine Prosagattung der archaischen, klassischen oder hellenistischen oder der Kaiserzeit und der Spätantike und führt in die wesentlichen Probleme der Forschung und ihre Lösungsansätze ein. Das Hauptseminar behandelt exemplarisch einen Text oder Texte aus dem Bereich der griechischen Prosa, der unter Einbeziehung der relevanten Forschungsliteratur in intensiver gemeinsamer Arbeit von Dozent und Studierenden erschlossen und gedeutet wird.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich gründliche Kenntnisse zu einem zentralen Prosaautor oder einer zentralen Prosagattung der griechischen Literatur an. Sie erwerben die Fähigkeit, die besonderen Erfordernisse zu berücksichtigen, die in anspruchsvoller Kunstprosa abgefasste Texte dem Interpreten je nach der Gattungstradition und den Voraussetzungen des einzelnen literarischen Werks stellen. Sie erlernen dabei insbesondere, die betreffenden Texte in ihrer literaturgeschichtlichen Stellung zu erfassen und ihre Aussageintention vor dem Hintergrund der von ihnen vorausgesetzten Prätexte zu deuten. Sie erwerben eine sichere Beherrschung der dazu erforderlichen wissenschaftlichen Methoden und vervollkommen ihre Fähigkeit, die gewonnenen Ergebnisse in Wort und Schrift angemessen darzustellen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	- Regelmäßige aktive Teilnahme (Referat im S) - Kolloquium oder schriftlicher Test zur Vorlesung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit
Zusätzliche Informationen zum Modul	Dauer des Moduls: Das Modul kann sich über zwei Semester erstrecken. Häufigkeit des Angebots: jedes 2. Semester (i.d.R. Wintersemester) 070 LG Griechisch: Modulnote geht in die Berechnung der Endnote ein.

Modul Graec 810 Griechische Dichtung	
Modulcode	Graec 810
Modultitel (deutsch)	Griechische Dichtung
Modultitel (englisch)	Greek Poetry
Modul-Verantwortliche/r	<i>Prof. Dr. Rainer Thiel</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	070 LG Griechisch: Graec 320, Latinum, Graecum. Abschluss oder paralleler Besuch von Graec 200, Graec 300, Graec 310. - Das Modul soll im Regelfall nicht vor dem 5. Semester belegt werden. Wohlbegründete Ausnahmen von dieser Regelung sind mit dem Modulverantwortlichen zu klären.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	070 LG Griechisch: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung, Seminar (Hauptseminar), je 2 SWS
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Vorlesung bietet einen Überblick über einen griechischen Dichter oder eine poetische Gattung aus einer wichtigen Epoche der griechischen Literaturgeschichte (Archaik, Klassik, Hellenismus, Kaiserzeit, Spätantike) und führt in die wesentlichen Probleme der Forschung und ihre Lösungsansätze ein. Das Hauptseminar behandelt exemplarisch einen Text oder Texte aus dem Bereich der griechischen Dichtung, der unter Einbeziehung der relevanten Forschungsliteratur in intensiver gemeinsamer Arbeit von Dozent und Studierenden erschlossen und gedeutet wird.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich gründliche Kenntnisse zu einem zentralen Dichter oder einer zentralen poetischen Gattung der griechischen Literatur an. Sie erwerben die Fähigkeit, in selbständiger Arbeit unter Auffindung, Einbeziehung und kritischer Auseinandersetzung mit der bereits vorliegenden Forschungsliteratur entsprechende Texte sprachlich und metrisch, inhaltlich und gedanklich zu erschließen und in ihren literaturgeschichtlichen und geistesgeschichtlichen Kontext einzuordnen. Dabei liegt besonderes Schwergewicht auf der Erfassung der Gattungskonventionen griechischer poetischer Texte, die auch den jeweiligen Literaturdialekt einschließen, vor deren Hintergrund die spezifische dichterische Intention und Leistung zuallererst erfasst wird. Sie erwerben eine sichere Beherrschung der dazu erforderlichen wissenschaftlichen Methoden und vervollkommen ihre Fähigkeit, die gewonnenen Ergebnisse in Wort und Schrift angemessen darzustellen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	- Regelmäßige aktive Teilnahme (Referat im S) - Kolloquium oder schriftlicher Test zur Vorlesung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit
Zusätzliche Informationen zum Modul	Dauer des Moduls: Das Modul kann sich über zwei Semester erstrecken. Häufigkeit des Angebots: jedes 2. Semester (i.d.R. Sommersemester) 070 LG Griechisch: Modulnote geht in die Berechnung der Endnote ein.

Modul Graec 820 Antike Philosophie/Patristik (Schwerpunkt Griechisch)	
Modulcode	Graec 820
Modultitel (deutsch)	Antike Philosophie/Patristik (Schwerpunkt Griechisch)
Modultitel (englisch)	Greek Philosophy/ Patristics
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. R. Thiel
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	(soweit nicht bereits in der Zulassung zum betreffenden Master gefordert:) Latinum, Graecum
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL, S (Hauptseminar), je 2 SWS
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die anti-ke Philosophie/ Patristik oder einen ihrer Teilbereiche und führt in die wesentlichen Probleme der Forschung und ihre Lösungsansätze ein. Das Hauptseminar behandelt exemplarisch einen Text oder Texte aus dem Bereich der griechischen Philosophie/Patristik, der unter Einbeziehung der relevanten Forschungsliteratur in intensiver gemeinsamer Arbeit von Dozent und Studierenden erschlossen und gedeutet wird.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich gründliche Kenntnisse zu einem oder mehreren zentralen Texten der antiken philosophischen oder patristischen Literatur mit dem Schwerpunkt griechische Philosophie/ Patristik an. Sie erwerben die Fähigkeit, in selbständiger Arbeit unter Auffindung, Einbeziehung und kritischer Auseinandersetzung mit der bereits vorliegenden Forschungsliteratur entsprechende Texte sprachlich und ggf. metrisch, vor allem aber inhaltlichgedanklich zu erschließen und in ihren literatur-, philosophie- und ggf. religionsgeschichtlichen sowie geistesgeschichtlichen Kontext einzuordnen. Sie erwerben eine sichere Beherrschung der dazu erforderlichen wissenschaftlichen Methoden und vervollkommen ihre Fähigkeit, die gewonnenen Ergebnisse in Wort und Schrift angemessen darzustellen.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	– regelmäßige aktive Teilnahme (Referat S) – Kolloquium oder schriftlicher Test zur Vorlesung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit zum Seminar (100% der Modulgesamtnote) Noten: 1–5
Zusätzliche Informationen zum Modul	300 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzstudium (VL 30 Stunden, Sem. 30 Stunden), 240 Stunden Selbststudium (90 Stunden Vorbereitung des Kolloquiums oder Tests, 60 Stunden Anfertigung des Referats, 90 Stunden Anfertigung der Hausarbeit)
Empfohlene Literatur	s. Vorlesungsverzeichnis

Modul IDG MM 2 Italische Sprachwissenschaft	
Modulcode	IDG MM 2
Modultitel (deutsch)	Italische Sprachwissenschaft
Modultitel (englisch)	Italic Linguistics
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Joachim Kümmel
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Lateinkenntnisse
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	MA Indogermanistik oder MA Griechisch-Lateinische Philologie (Antike-Humanismus) oder MA Klassische Archäologie
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflicht für MA Indogermanistik
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	- S „Italische Sprachgeschichte“ - S „Sprachwissenschaftliche Textlektüre“
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Italische Sprachgeschichte, historische Grammatik (insbesondere Laut- und Formenlehre), Philologie und synchrone Linguistik der italischen Sprachen, z.B. Semantik-, Syntaxanalyse.
Lern- und Qualifikationsziele	Fähigkeit zu philologisch fundiertem Umgang mit italischen Texten; Beherrschung von historischer Grammatik und Etymologie der italischen Sprachen; Dialektgeographie des Lateinischen, Oskischen, Umbrischen sowie der kleineren italischen Sprachen; Kompetenz bei der Rekonstruktion des Uritalischen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat oder Stundenprotokoll
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur (100 %)
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Lit. wird jeweils aktuell auf der Homepage des Lehrstuhls für Indogermanistik angegeben.
Unterrichtssprache	--

Modul IDG MM 4 Griechische Sprachwissenschaft	
Modulcode	IDG MM 4
Modultitel (deutsch)	Griechische Sprachwissenschaft
Modultitel (englisch)	Greek Linguistics
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Joachim Kümmel
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Griechischkenntnisse
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	MA Indogermanistik oder MA Griechisch-Lateinische Philologie (Antike – Humanismus) oder MA Klassische Archäologie
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflicht für MA Indogermanistik
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	- S „Griechische Sprachgeschichte“ - S „Sprachwissenschaftliche Textlektüre“
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Probleme der griechischen Sprachgeschichte vom Mykenischen bis zur Koine; Dialektgeographie des Griechischen; Etymologie und historische Grammatik (insbesondere Laut- und Formenlehre), synchrone Linguistik des Griechischen, z.B. Syntaxanalyse; dialektgeographische Einordnung des Griechischen innerhalb der Indogermania.
Lern- und Qualifikationsziele	Beherrschung der griechischen Sprachgeschichte einschließlich der Dialekte; Kompetenz in der historischen Grammatik und Etymologie des Griechischen; Kompetenz bei der Rekonstruktion des Urgriechischen; Fähigkeit, traditionelle und moderne linguistische Grammatikmodelle auf historische Corpora anzuwenden.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige aktive Teilnahme; Referat oder Stundenprotokoll
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur (100 %)
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Lit. wird jeweils aktuell auf der Homepage des Lehrstuhls für Indogermanistik angegeben.

Unterrichtssprache

--

Modul Lat 800 Lateinische Prosa	
Modulcode	Lat 800
Modultitel (deutsch)	Lateinische Prosa
Modultitel (englisch)	Latin Prose Literature
Modul-Verantwortliche/r	<i>Prof. Dr. Meinolf Vielberg</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	095 LG Latein: Lat 310, Lat 320, Latinum, Graecum. - Das Modul soll im Regelfall nicht vor dem 5. Semester belegt werden. Wohlbegründete Ausnahmen von dieser Regelung sind mit dem Modulverantwortlichen zu klären.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	095 LG Latein: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung oder Lektüreübung (2 SWS) Seminar (Hauptseminar) (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Vorlesung bietet einen Überblick über einen lateinischen Prosaautor oder eine Prosagattung der römischen Republik, der Kaiserzeit und der Spätantike und führt in die wesentlichen Probleme der Forschung und ihre Lösungsansätze ein. Alternativ dazu führt die Lektüreübung anhand eines konkreten Textes in einen Autor oder eine Gattung ein und erläutert von diesem Ausgangspunkt aus das geistesgeschichtliche Umfeld des Autors oder der Gattung. Das Hauptseminar behandelt exemplarisch einen Text oder Texte aus dem Bereich der römischen Prosa, der unter Einbeziehung der relevanten Forschungsliteratur in intensiver gemeinsamer Arbeit von Dozent und Studierenden erschlossen und gedeutet wird.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich gründliche Kenntnisse zu einem zentralen Prosaautor oder einer zentralen Prosagattung der römischen Literatur an. Sie erwerben die Fähigkeit, die besonderen Erfordernisse zu berücksichtigen, die in anspruchsvoller Kunstprosa abgefasste Texte dem Interpreten je nach der Gattungstradition und den Voraussetzungen des einzelnen literarischen Werks stellen. Sie erlernen dabei insbesondere, die betreffenden Texte in ihrer literaturgeschichtlichen Stellung zu erfassen und ihre Aussageintention vor dem Hintergrund der von ihnen vorausgesetzten Prätexte zu deuten. Sie erwerben eine sichere Beherrschung der dazu erforderlichen wissenschaftlichen Methoden und vervollkommen ihre Fähigkeit, die gewonnenen Ergebnisse in Wort und Schrift angemessen darzustellen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Prüfungsvorleistungen -- Regelmäßige aktive Teilnahme (Referat im S) - Kolloquium oder schriftlicher Test zur Vorlesung oder zur Lektüreübung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit
Zusätzliche Informationen zum Modul	Dauer des Moduls: Das Modul kann auch in zwei Semestern abgelegt werden. 095 LG Latein: Modulnote geht in die Berechnung der Endnote ein.

Modul Lat 810 Lateinische Dichtung	
Modulcode	Lat 810
Modultitel (deutsch)	Lateinische Dichtung
Modultitel (englisch)	Latin Poetry
Modul-Verantwortliche/r	<i>Prof. Dr. Meinolf Vielberg</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	095 LG Latein: Lat 310, Lat 320, Latinum, Graecum. - Das Modul soll im Regelfall nicht vor dem 5. Semester belegt werden. Wohlbegründete Ausnahmen von dieser Regelung sind mit dem Modulverantwortlichen zu klären.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	095 LG Latein: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung, Seminar (Hauptseminar), je 2SWS
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Vorlesung bietet einen Überblick über einen lateinischen Dichter oder eine poetische Gattung aus einer wichtigen Epoche der römischen Literaturgeschichte (Römische Republik, Kaiserzeit, Spätantike) und führt in die wesentlichen Probleme der Forschung und ihre Lösungsansätze ein. Das Hauptseminar behandelt exemplarisch einen Text oder Texte aus dem Bereich der römischen Dichtung, der unter Einbeziehung der relevanten Forschungsliteratur in intensiver gemeinsamer Arbeit von Dozent und Studierenden erschlossen und gedeutet wird.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich gründliche Kenntnisse zu einem zentralen Dichter oder einer zentralen poetischen Gattung der römischen Literatur an. Sie erwerben die Fähigkeit, in selbständiger Arbeit unter Auffindung, Einbeziehung und kritischer Auseinandersetzung mit der bereits vorliegenden Forschungsliteratur entsprechende Texte sprachlich und metrisch, inhaltlich und gedanklich zu erschließen und in ihren literaturgeschichtlichen und geistesgeschichtlichen Kontext einzuordnen. Dabei liegt besonderes Schwergewicht auf der Erfassung der Gattungskonventionen lateinischer poetischer Texte, die auch die jeweiligen Besonderheiten der lateinischen Dichtersprache einschließen, vor deren Hintergrund die spezifische dichterische Intention und Leistung zuallererst erfasst wird. Sie erwerben eine sichere Beherrschung der dazu erforderlichen wissenschaftlichen Methoden und vervollkommen ihre Fähigkeit, die gewonnenen Ergebnisse in Wort und Schrift angemessen darzustellen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Prüfungsvorleistungen -- Regelmäßige aktive Teilnahme (Referat im S) - Kolloquium oder schriftlicher Test zur Vorlesung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit
Zusätzliche Informationen zum Modul	Dauer des Moduls: Das Modul kann auch in zwei Semestern abgelegt werden. 095 LG Latein: Modulnote geht in die Berechnung der Endnote ein.

Modul Lat 820 Antike Philosophie/Patristik (Schwerpunkt Latein)	
Modulcode	Lat 820
Modultitel (deutsch)	Antike Philosophie/Patristik (Schwerpunkt Latein)
Modultitel (englisch)	Latin Philosophy/ Patristics
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Meinolf Vielberg
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	(soweit nicht bereits in der Zulassung zum betreffenden Master geregelt) Latinum, Graecum
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL, S (Hauptseminar), je 2SWS
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Vorlesung bietet einen Überblick über antike Philosophie/Patristik oder einen ihrer Teilbereiche und führt in die wesentlichen Probleme der Forschung und ihre Lösungsansätze ein. Das Seminar behandelt exemplarisch einen grundlegenden Text oder Texte aus der römischen Philosophie (bzw. lateinischen Patristik u.a.), der in gemeinsamer Arbeit unter Einbeziehung der relevanten Forschungsliteratur in intensiver gemeinsamer Arbeit von Dozent und Studierenden erschlossen und gedeutet wird.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die antike Philosophie/ Patristik und eignen sich vertiefte Kenntnisse zu einem oder mehreren grundlegenden Texten der philosophischen oder patristischen Literatur mit dem Schwerpunkt römische Philosophie/lateinische Patristik an. Sie erwerben die Fähigkeit, in selbständiger Arbeit unter Auffindung, Einbeziehung und kritischer Auseinandersetzung mit der bereits vorliegenden Forschungsliteratur entsprechende Texte sprachlich und ggf. metrisch, vor allem aber inhaltlichgedanklich zu erschließen und in ihren literatur-, philosophie- und ggf. religionsgeschichtlichen und geistesgeschichtlichen Kontext einzuordnen. Sie erwerben eine sichere Beherrschung der dazu erforderlichen wissenschaftlichen Methoden und vervollkommen ihre Fähigkeit die gewonnenen Ergebnisse in Wort und Schrift angemessen darzustellen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	– regelmäßige aktive Teilnahme (Referat S) – Kolloquium oder schriftlicher Test zur Vorlesung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit zum Seminar (100% der Modulgesamtnote) Noten 1–5
Zusätzliche Informationen zum Modul	300h/ davon 60h Präsenzstudium (VL 30h, S 30h) 240 Stunden Selbststudium (90h Vorbereitung des Tests oder des Kolloquiums, 60h Stunden Anfertigung des Referats, 90h Anfertigung der Hausarbeit)
Empfohlene Literatur	Siehe elektronisches Vorlesungsverzeichnis

Modul UFG 600 Exportmodul Ur- und Frühgeschichte	
Modulcode	UFG 600
Modultitel (deutsch)	Exportmodul Ur- und Frühgeschichte
Modultitel (englisch)	Export
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Peter Ettel
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	012 B.A. Klassische Archäologie Ergänzungsfach: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	012 B.A. Klassische Archäologie Ergänzungsfach: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	012 B.A. Klassische Archäologie Ergänzungsfach: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung aus UFG 210, 220 oder 230 (2 SWS) Seminar aus UFG 210, 220 oder 230 (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Gelehrt werden exemplarische syn- und dia-chrone Themen zur Archäologie aus den Perio-den vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelal-ter. Sie vermitteln quellen- und materialbezo-gene Kenntnisse zu Bestattungssitten, Sied-lungs- und Besiedlungsgeschichte, Wirtschafts-weise, Gesellschaftsstruktur und Religion.
Lern- und Qualifikationsziele	Vermittelt wird exemplarisch Grundwissen zu Ur-, Vor und Frühgeschichte als archäologischer Wissenschaft. Dieses dient fachfremden Studie-renden zum Verständnis und zur Orientierung.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Prüfungsvorleistungen: Aktive Teilnahme am Seminar, die in Abhängig-keit von dessen Gestaltung ein Referat, eine Sitzungsmoderation, o.ä. einschließt.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	-Klausur Vorlesung (max. 90 min.) -Hausarbeit Noten 1-5 Klausur und Hausarbeit gehen zu je 50% in die Modulgesamtnote ein. Jede Moduleilleistung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Siehe elektronisches Vorlesungsverzeichnis

Unterrichtssprache

--

Modul UFG 800 Vertiefung - Urgeschichte	
Modulcode	UFG 800
Modultitel (deutsch)	Vertiefung - Urgeschichte
Modultitel (englisch)	Advanced Studies I: Paleo- and Mesolithic
Modul-Verantwortliche/r	<i>Prof. Dr. Clemens Pasda</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Empfohlen: Eine Teilnahme an Veranstaltungen und Prüfungen des Moduls ist in Absprache mit dem Dozenten auch ohne Vorkenntnisse zum Paläo- und Mesolithikum, d.h. ohne den Besuch von Veranstaltungen mit urgeschichtlichen Themen im B.A.-Studium möglich.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	UFG 1100
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Vertiefende Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand einer Epoche der Urgeschichte (Alt-, Mittel-, Jungpaläolithikum oder Mesolithikum) werden vermittelt. Gleichzeitig wird eine urgeschichtliche Fragestellung bearbeitet und im spezifischen Kontext gleichartiger Themen erörtert.
Lern- und Qualifikationsziele	Methodische und theoretische Grundkenntnisse in Urgeschichte werden synchron und diachron erweitert, Detailwissen problemorientiert vertieft und dadurch eine kritische Auseinandersetzung mit dem Fach ermöglicht.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Prüfungsvorleistungen: -regelmäßige und aktive Teilnahme (Referat)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	-VL: Klausur (90 min): 33 % der Modulgesamtnote -S: Hausarbeit (max. 15 Textseiten gem. Prüfungsordnung): 67 % der Modulgesamtnote Jede Modulteilleistung muss bestanden sein. Noten: 1-5

Zusätzliche Informationen zum Modul --	
Empfohlene Literatur	Siehe Vorlesungsverzeichnis
Unterrichtssprache	--

Modul UFG 810 Vertiefung - Vor und Frühgeschichte	
Modulcode	UFG 810
Modultitel (deutsch)	Vertiefung - Vor und Frühgeschichte
Modultitel (englisch)	Advanced Studies II: Neolithic to Iron Age and Protohistory
Modul-Verantwortliche/r	<i>Prof. Dr. Peter Ettel</i>
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Empfohlen: Eine Teilnahme an Veranstaltungen und Prüfungen des Moduls ist in Absprache mit dem Dozenten auch ohne Vorkenntnisse zum Neolithikum, der Bronze- und Eisenzeit sowie der Frühgeschichte, d.h. ohne den Besuch von Veranstaltungen mit vor- und frühgeschichtlichen Themen im B.A.-Studium möglich.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	UFG 1100
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	Vertiefende Kenntnis zum aktuellen Forschungsstand einer Epoche der Vor- und Frühgeschichte (Neolithikum bis Frühmittelalter) werden vermittelt. Gleichzeitig wird eine vor- und frühgeschichtliche Fragestellung bearbeitet und im spezifischen Kontext gleichwertiger Themen erörtert.
Lern- und Qualifikationsziele	Methodische und theoretische Grundkenntnisse in Vor- und Frühgeschichte werden synchron und diachron erweitert, Detailwissen problemorientiert vertieft und dadurch eine kritische Auseinandersetzung mit dem Fach ermöglicht.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Prüfungsvorleistungen: -regelmäßige und aktive Teilnahme (Referat)

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	-VL: Klausur (90 min): 33 % der Modulgesamtnote -S: Hausarbeit (max. 15 Textseiten gem. Prüfungsordnung): 67 % der Modulgesamtnote Jede Modulteilleistung muss bestanden sein. Noten: 1-5
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Siehe Vorlesungsverzeichnis
Unterrichtssprache	--

Modul UFG 901 Epochenkompetenz	
Modulcode	UFG 901
Modultitel (deutsch)	Epochenkompetenz
Modultitel (englisch)	Advanced Pre- and Protohistory
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Peter Ettel
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	60 ECTS aus einem BA-Studium Ur- und Frühgeschichte
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Zwei Vorlesungen (à 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Studierenden wählen zwei bisher nicht besuchte, vertiefende Vorlesungen zur Ur- und Frühgeschichte.
Lern- und Qualifikationsziele	Durch die Vorlesung werden die bisherigen Kenntnisse zu zwei Perioden der Ur- und Frühgeschichte vertieft.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	-zwei Klausuren (à 90min.): je 50% der Modulgesamtnote Jede Modulteilleistung muss bestanden sein. Noten: 1-5
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Siehe Vorlesungsverzeichnis
Unterrichtssprache	--

Modul Arch1000 Masterarbeit	
Modulcode	Arch1000
Modultitel (deutsch)	Masterarbeit
Modultitel (englisch)	Master thesis
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Eva Winter/ N.N.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Arch 750.751.752.753
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Arch 850.851
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Studienabschluss
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Kolloquium (Blockveranstaltung) Betreute wissenschaftliche Eigenarbeit
Leistungspunkte (ECTS credits)	30 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	900 h
- Präsenzstunden	45 h
- Selbststudium	855 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Masterarbeit stellt den Abschluss der Qualifikationsphase dar. Sie stützt sich in der Klassischen Archäologie in der Regel auf verschiedene Dokumentationsformen von materiellen Hinterlassenschaften und untersucht anhand dieser eine eigenständig entwickelte wissenschaftliche Fragestellung. Hier gibt das Masterkolloquium den Kandidaten die Gelegenheit, die in der Masterarbeit verfolgte Fragestellung und darin vertretene Argumentationen in Vortrag und bildgestützter Präsentation einem Fachpublikum (zusammengesetzt aus den Betreuern der Masterarbeit, den Dozenten des Lehrstuhls, den Master-Studierenden und der fachlich interessierten Universitätsöffentlichkeit) zur Diskussion zu stellen. Umgekehrt bietet das Kolloquium den Master-Studierenden Einblick in laufende Forschungsvorhaben und die Möglichkeit, diese im Hinblick auf z.B. die eigene Fragestellung, Methoden und Argumentationen kritisch zu reflektieren und zu diskutieren.

Lern- und Qualifikationsziele	• visuelle, rhetorische und schriftliche Umsetzung einer eigenständig erarbeiteten Fragestellung und Forschungsleistung • sprachliche Verdichtung komplexer Sachverhalte • Strukturierung eines größeren Forschungsvorhabens unter realistischer Beurteilung des Arbeitsstandes • Stärkung rhetorischer und argumentativer Fähigkeiten in Vortrag und Diskussion • Ausbau der aktiven und passiven Kritikfähigkeit (konstruktive Kritikausübung, Umgang mit Kritik)
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme am Kolloquium (Präsentation von ersten eigenen Forschungsergebnissen)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Masterarbeit (80 Seiten/ ca. 160.000 Zeichen) Noten. 1-5
Zusätzliche Informationen zum Modul	Arbeitsaufwand (work load): 900 h/ davon: - 15 h Präsenzstudium - 875 h Selbststudium (30 h Vorbereitung des Referats 845 h Anfertigung der Masterarbeit)
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen

AVL....	Antrittsvorlesung
AG....	Arbeitsgemeinschaft
AM....	Aufbaumodul
AS....	Ausstellung
BM....	Basismodul
BzPS....	Begleitveranstaltung zum Praxissemester
B....	Beratung
Bes....	Besichtigung
KB....	Besprechung
Blo....	Blockierung
BV....	Blockveranstaltung
DV....	Diavortrag
EF....	Einführungsveranstaltung
ES....	Einschreibungen
EKK....	Examensklausurenkurs
EX....	Exkursion
Exp....	Experiment/Erhebung
FE....	Feier/Festveranstaltung
F....	Filmvorführung
GÜ....	Geländeübung
GK....	Grundkurs
HpS....	Hauptseminar
HS/B....	Hauptseminar/Blockveranstaltung
HS/Ü....	Hauptseminar/Übung
Inf....	Informationsveranstaltung
IHS/ Ü....	Interdisziplinäres Hauptseminar/Übung
KS....	Klausur
PR....	Klausur/Prüfung
K....	Kolloquium
K/P....	Kolloquium/Praktikum
KS....	Konferenz/Symposium
kV....	Kulturelle Veranstaltung
Ku....	Kurs
Ku....	Kurs
Lag....	Lagerung

Abkürzungen für Veranstaltungen

LFP....	Lehrforschungsprojekt
Lek....	Lektürekurs
M....	Modul
MV....	Musikveranstaltung
OS....	Oberseminar
OnLS....	Online-Seminar
OnV....	Online-Vorlesung
P....	Praktikum
PrS....	Praktikum/Seminar
PM....	Praxismodul
Pr....	Probe
PJ....	Projekt
PPD....	Propädeutikum
PS....	Proseminar
PrVo....	Prüfungsvorbereitung
QB....	Querschnittsbereich
RE....	Repetitorium
V/R....	Ringvorlesung
SU....	Schulung
S....	Seminar
S/E....	Seminar/Exkursion
S/Ü....	Seminar/Übung
SZ....	Servicezeit
SI....	Sitzung
SoSch....	Sommerschule
SO....	Sonstiges
SV....	Sonstige Veranstaltung
SK....	Sprachkurs
TG....	Tagung
TT....	Teleteaching
TN....	Treffen
Tu....	Tutorium
T....	Tutorium
Ü....	Übung
Ü/B....	Übung/Blockveranstaltung
Ü....	Übungen
Ü/I....	Übung/Interdisziplinär
Ü/P....	Übung/Praktikum
Ü/T....	Übung/Tutorium
Ve....	Versammlung

Abkürzungen für Veranstaltungen

ViKo....	Videokonferenz
V....	Vorlesung
V/K....	Vorlesung m. Kolloquium
V/P....	Vorlesung/Praktikum
V/S....	Vorlesung/Seminar
V/Ü....	Vorlesung/Übung
VT....	Vortrag
Vor....	Vortrag
WS....	Wahlseminar
WV....	Wahlvorlesung
We....	Weiterbildung
WOS....	Workshop
Wo....	Workshop
ZÜ....	Zeugnisübergabe

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester